

# Wings of a Butterfly

## Fortsetzung von Ten Years After

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Back to life...

Shinya fluchte, das konnte ja nicht wahr sein. Da hatte er es einmal eilig und wurde angehalten. Sonst, wenn er immer vorbildlich, nach allen Regeln des Straßenverkehrs, fuhr war die Polizei weit und breit nicht zu sehen, aber jetzt.

Wütend schlug Shinya auf das Lenkrad. "Mist!", war das einzige was er noch raus brachte. Dann stand ein Polizist neben dem Fenster und klopfte. Er sah sauer aus, aber auch Shinya, musste sich schwer zurück halten, um nicht gleich wieder aufs Gas zu treten.

Der Beamte deutete an Shinya solle doch bitte das Fenster runter lassen und den Motor ausschalten, doch Shinya dachte nicht im Traum daran. Er hatte seine Selbstbeherrschung längst verloren, schließlich ging es seinem Geliebten schlecht und er musste ihm doch helfen, niemand anders würde ihn verstehen. Und so trat er einfach wieder aufs Pedal, die Reifen quietschten und hinterließen, lange Brems Spuren. Der Polizist realisierte erst was los war als Shinya schon 30 Meter entfernt war.

Er forderte über Funk Verstärkung für eine Verfolgungsjagd an und nahm die Verfolgung auf.

Shinya raste durch die Straßen, in Gedanken immer bei Die, der immer noch in der Toilettenkabine saß, sich vor Schmerzen krümmte und hoffte, dass Shinya endlich kam.

Kyo war inzwischen auf den Boden gesunken, versuchte auf Die einzureden, doch dieser deutete ihm nur an er solle endlich den Mund halten.

Shinya fuhr wie besessen auf dem schnellsten Weg zur Klinik. Die Polizei war dicht hinter ihm.

Vor der Klinik, hielt er an, sprang aus dem Auto. Er stellte nicht mal den Motor ab und ließ die Tür offen. So schnell er konnte, lief er auf die automatisch öffnenden Türen zu, sprintete hinein und brauchte an der Rezeption nicht mal fragen wo Die war. Die Frau, die die Polizei hinter Shinya gesehen hatte, deutete auf die Toilette und Shinya lief auch sofort hinein.

"Die!!", schrie er und aus der letzten Kabine kam ein lautes ‚Er ist hier!‘ von Kyo.

Und Shinya kam sofort angerannt, fiel vor Die auf die Knie und fiel ihm um den Hals.

"Die. Die.", flüsterte er seinem vor Schmerzen fast bewusstlosen Geliebten ins Ohr, "Es wird alles gut, ich bin da." Sachte wiegte er sich mit Die hin und her. Küsste ihn vorsichtig auf die bleiche schweißüberströmte Stirn. "Er hat Fieber.", stellte er besorgt fest und drückte Die's kopf gegen sine Brust. Dieser war mittlerweile ganz

bewusstlos und ließ sich schlaff in Shinya's Arme fallen. Plötzlich stand die Polizei mit Spezialeinheiten und allem drum und dran hinter ihnen und erschreckten Kyo fast zu Tode. "Stehen bleiben, Polizei. Hände hoch!", und Kyo reckte sofort beide Arme in die Höhe, doch Shinya, dachte nicht mal daran. Er wiegte Die immer noch in seinen Armen hin und her, strich ihm die Haare aus der Stirn und flüsterte ihm beruhigend ins Ohr. "Es wird alles wieder gut. Es wird schon wieder. Ich bin ja jetzt da."

"Hey!", schrie einer der Polizisten, doch Shinya reagierte nicht. Er stand auf, hob den schwächtigen Körper Die's hoch, drehte sich um und ging mit Die in den Armen an den Polizisten und der Spezialeinheit vorbei, die bei dem schrecklichen Anblick Die's einfach nicht anders konnten als zur Seite zu gehen. "Was?", so langsam wurde der Polizist sauer. "Ist das der Grund warum, wie ein Irrer quer durch Osaka gerast sind?!", er verstand es nicht, doch als Shinya nickte, verschlug es ihm die Sprache. Kyo schob sich an den Leuten vorbei zu Shinya und ging mit ihm hinaus.

Die Rezeptionistin erschrak als sie Die sah. "Oh meine Güte. Soll ich einen Arzt holen?", fragte sie aufgeregt, doch Shinya schrie sie nur an. "Ihr Arzt hat das angerichtet.", er war sauer am liebsten hätte er diesen Arzt jetzt Tod geschlagen, doch er beherrschte sich und schritt mit Die und Kyo hinaus.

Vorsichtig legte er Die auf den Rücksitz und setzte sich so hin, dass Die's Kopf auf seinem Schoß lag. Kyo setzte sich ans Steuer und fuhr sie nach Hause.

Shinya sagte während der ganzen Fahrt kein Wort. Er streichelte einfach nur Die's Kopf. Kyo hatte ihn gefragt warum er gleich eine ganze Spezialeinheit mitgebracht hätte, doch er bekam mehrmals keine Antwort, und so gab er schließlich auf.

Zuhause angekommen, brachte Shinya, Die erst mal ins Schlafzimmer. Er kümmerte sich nicht um Kyo, aber dieser wollte auch keine Aufmerksamkeit. Er kochte lieber das Abendessen, das war so wieso sinnvoller, als Shinya die ganze Zeit hinterher zu rennen und zu fragen ob er helfen könnte. Shin würde von selbst kommen, wenn er Hilfe brauchte darum machte sich Kyo überhaupt keine Sorgen.

Er machte sich nur Sorgen um den Kühlschrank da der mal wieder leer war. "Ich geh mal einkaufen.", meinte er noch und aus dem Schlafzimmer kam nur ein "Jaja..." und das war's.

Und so machte sich Kyo auf den Weg. Währenddessen war Die wieder aufgewacht. "Shinya...", keuchte er. Die Schmerzen hatten zwar nachgelassen, aber er fühlte sich immer noch schrecklich, und das sah man ihm an.

Seine Augen war trüb und blutunterlaufen, so als hätte er mehrere Nächte nicht geschlafen. Er sah furchtbar müde aus. "Na wieder wach?", lächelte Shin und streichelte sacht über Die's eingefallene Wange.

"Ich hab dir ein Bad eingelassen.", meinte er und deutete auf das Bad. "Danke", sagte Die und setzte sich auf, "für alles.", mit diesen Worten stand er auf und wankte Richtung Bad. Shinya kam hinter ihm her und stützte ihn. "Danke."

"Gern, Schatz.", war Shinya's Antwort und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Die musste lächeln. Kyo hatte schon recht gehabt, mit dem was er gesagt hatte. Da hätte er doch beinahe den wichtigsten Menschen in seinem Leben verloren, und das alles nur, weil er sich so sehr geschämt hatte. Für seine Schwäche, für all das was ihn so fertig machte.

Dabei hätte er doch wissen müssen, dass er sich vor Shinya für nichts schämen musste. Er liebte ihn doch, mit all seinen Stärken UND Schwächen. Und nicht nur für eine Sache.

Während Die badete, war Shinya ins Wohnzimmer gegangen, hatte den Tisch gedeckt, denn Kyo war zurück, hatte aber noch nicht begonnen zu kochen, da er nicht wusste,

wie lange Die und Shinya brauchen würden.

"Kyo, kann ich dir irgendwie helfen?", fragte Shinya und lächelte den Älteren zum ersten Mal sein langem wieder an. "Nein, geh lieber zu Die.", antwortete dieser und schob Shin Richtung Badezimmertür.

Zuerst diskutierte er noch etwas mit Kyo, sträubte sich dagegen, sagte, das Die jetzt erst mal Ruhe brauche, doch Kyo zeigte kein Erbarmen, meinte nur, das Shin kein Stress für Die sei und überredete ihn schließlich rein zu gehen.

"Die? Shinya kommt jetzt rein.", klopfte Kyo und schupste Shin ohne auf eine Antwort zu warten zur Tür riss sie auf, schupste Shin hinein und verschwand.